

blitz

08 | 27.03
2023

Fachzeitschrift des amiv an der ETH

neustes

Testament

With articles in english

AMIV PRESENTS

SPEEDDATING



17-18 APRIL
MONTAG DIENSTAG

ANMELDUNG AM 23. MÄRZ 18:00

AUF SPEEDDATING.ETHZ.CH

TEILNAHME: 10CHF

LOCATION: CAB D 21

Editorial

Faith Can Move Mountains – Prince Alla

Julia Holenstein

praesident@blitz.ethz.ch



Liebe blitzjünger und blitzjüngerinnen

Schon sind wir bei der zweiten Ausgabe des Semesters angelangt. Anfang letztes Semester wurde mir oft von Erstis gesagt, das sie den blitz zwar mega cool finden, aber sich vor dem ersten Prüfungsblock noch nicht zu zu vielen nebenschulischen Aktivitäten verpflichten wollen. Nun kommt eure Zeit! Es gibt nämlich auch ziemliche low commitment jobs beim blitz, und zwar das Verteilen im Vorlesungssaal. Falls du also ein Ersti bist, und gerne was für den blitz machen würdest, könntest du alle zwei Wochen jeweils die neue Ausgabe bei dir im Vorlesungssaal verteilen. Bei Interesse gerne bei mir melden! Natürlich gibt es auch andere Jobs beim blitz, wo immer neue Leute willkommen sind: ob als Redakteur:in, Lektor:in oder Layouter:in.

Nun aber zum Ausgabethema: Neuestes Testament. Ich habe mir bei meinem *Buch der Ausgabe* Artikel auch überlegt, über die Bibel zu schreiben, muss aber doch zugeben, dass es schon etwas länger her ist, seit ich das Alte und das Neue Testament gelesen habe. Trotzdem ist die Bibel ein sehr interessantes Buch, und noch dazu das best-verkaufte Buch aller Zeiten, mit geschätzt mehr als 5 Billionen verkauften Kopien. Nicht mal so weit danach

kommt *Harry Potter*, mit

mehr als 600 Millionen verkauften Kopien.

In der Liste der Bücher, die über 100 Millionen mal verkauft wurden, befinden sich auch noch *Don Quixote*, *A Tale of Two Cities*, *The little Prince*, *And Then There Were None*, *Dream of the Red Chamber* und auch noch *The Hobbit*. Ich habe jedoch auch schon gelesen, dass *Fifty Shades of Grey* das am schnellsten verkaufte Buch ist. Innerhalb von drei Jahren wurden mehr als 125 Millionen Kopien verkauft!

Nun aber zurück zu unserer Ausgabe. Eine vielseitige Anzahl an Artikeln erwartet euch, über Bier, Buch und auch Band wird berichtet, Es gibt Dating Tipps von den Experten, HoPo Berichte und noch einiges Weiteres.

Zum Schluss möchte ich noch eine Anmerkung zu den ITET-Notenstatistiken von letzter Ausgabe machen: Bei den Kernfächern des 3. Studienjahrs gab es leider einen kleinen Fehler. Aufmerksamen Lesern ist vielleicht aufgefallen, dass *Kommunikationssysteme* eigentlich gar nicht geprüft wurde, aber dafür die Noten von *Control Systems* fehlen. Auf unserer Website www.blitz.ethz.ch findet ihr die Ausgabe mit den korrigierten Zahlen.

neustes Testament

- 19 Comic
- 22 One Alex to rule them all
- 27 Bier der Ausgabe
- 33 Das Brandneue Testament – Gott Existiert und er lebt in Brüssel
- 35 Der Ausgabes Buch

amiv

- 6 Die Kolumne des Präsidiums
- 8 deine Freunde im amiv
- 24 Skiweekend

blitz

- 3 Editorial
- 6 Sudoku
- 20 Networking – braucht es das?
- 30 Dating-Tipps aus dem Bastli
- 32 Pokémonrätsel
- 39 Perlen der Musik
- 20 Networking – braucht es das?

Studium

- 41 Von Lachsbrötchen und CO2-Zertifikaten : Die Departementskonferenz des D-MAVT

Der **blitz** ist die Fachzeitschrift des amiv an der ETH, welcher mehr als 4000 Mitglieder hat. Er erscheint jeden zweiten Dienstag, Autor:innen können ihre Artikel bis zum Redaktionsschluss über artikel@blitz.ethz.ch einreichen.



Der **amiv** ist der Fachverein der Studierenden der Departemente Maschinenbau und Verfahrenstechnik (D-MAVT) sowie Informationstechnologie und Elektrotechnik (D-ITET) an der ETH Zürich.



Der amiv gehört zum **VSETH**, dem Verband der Studierenden an der ETH.

Unsere nächsten Ausgaben:

#	Thema	Red.Schluss	Publikation
09	blids	29.03.2023	17.04.2023
10	Manga/Comicl	19.04.2023	01.05.2023
11	DIY	03.05.2023	29.05.2023

55. Jahrgang // Auflage: 1100

<https://blitz.ethz.ch/>



Titelbild

neustes Testament

Design: Johan Nöthiger

Die Kolumne des Präsidiums

Und es begab sich aber zu der Zeit, dass die Präsi-kolumne fällig war.

Felix Walcher

praesident@amiv.ethz.ch



Liebe Zweitsemester,
liebe Letztsemester und alle dazwi-
schen

Habt ihr euch schon mal gefragt, wie-
so das Vorlesungsverzeichnis der
ETH und myStudies so furchtbar alt-
backen aussehen? Da dürfte man
nicht wirklich meinen, wir studieren
an einer der besten Universitäten
weltweit, die sich Innovation gross auf
die Fahne schreibt! Damit ist jedoch
bald Schluss. Denn die ETH hat jetzt
ein Projekt mit dem Namen Digital
Campus¹ lanciert, welches diese vor-
lesungsrelevanten Seiten/Apps und
die EduApp erneuern soll. Die stam-
men nämlich in der Tat noch ungefähr
aus Einsteins Studentenzeit.

Wenn wir schon
mal beim Thema

IT sind - am 20. März sollte das Auf-
schalten der neuen Multi-Factor Au-
thentifizierung gestartet haben. Be-
merkt man die immensen Mengen an
Werbung für Hämorrhoiden-Creme
und Wirbelsäulen-Haltungskorrektur-
Tools, die so täglich in unseren Post-
fächern eintrudeln, dann stimmt es
sicherlich, dass bessere Abschirmung
vor Phishing und Malware von Nöten
ist. Mal ganz abgesehen von den un-
zähligen weiteren, die direkt vom
Filtersystem abgefangen wurden².
Quästor Nic und ich gerieten einmal
sogar fast in eine Überwerfung, als
ihn eine Mail erreichte, in welcher
ich als «Clubpräsident» auf die Ab-

Hallo NIC,

Ich habe diese ausstehende Zahlung von €2'230.43 für Frau Tiller seit letztem Jahr fällig

Ich möchte, dass Sie diese Zahlung im Namen des Clubs sofort abwickeln, um unseren guten Ruf einzulösen.

Hier sind die Bankinformationen unten für die sofortige Zahlung:

Der Betrag beträgt

Kontoname : Silvia Tiller
IBAN: AT43 1912 0500 0737 9010
BIC : SPBAATWW
BANK NAME : bank99 AG

Bitte teilen Sie dem Verkäufer den Zahlungsnachweis mit.
importationssportivesdefitness@gmail.com

FELIX WALCHER
Clubpräsident

wicklung einer Zahlung drängte³.
 Unsere lieben Nachbarn an der UZH wurden ja Anfangs Februar Opfer eines grossen Cyber-Angriffs, mit dem sie einige Tage zu kämpfen hatten. Die ETH wurde davon rechtzeitig informiert, sodass es hier zu keinem Schaden kam. Das scheint jedenfalls der Auslöser dieser grösseren Sicherheitsmassnahmen zu sein.

Ihr seht, einiges tut sich an der ETH, um am Zahn der Zeit zu bleiben. Wann endlich der ganze App-Salat aus ETH Zürich App, Moodle App, EduApp, ASVZ etc. aufgeräumt wird, das bleibt noch offen.

Ich möchte noch kurz ein Update zum VSETH verlieren, denn hier wird gerade auch erneuert. Unter der «AG Exekutivstruktur» findet eine Neustrukturierung des Organigramms statt. Interne Organisationen des VSETH

- das sind zum Beispiel Kommissionen wie das PapperlaPub, aber auch wir als Fachverein - sollen in Zukunft einem passenden Ressort des VSETH-Vorstands zugeordnet werden und nicht nur mehr allgemein dem Vorstand für «Internal Affairs».

Ich wünsche euch viel Glück bei euren Midterm-Prüfungen und bis zum nächsten Mal!

Euer Felix

-
1. nicht googeln, man landet nur auf einer Website der «Ibn Al Hytham Islamic School» des Königreichs Bahrain
 2. props Informatikdienste
 3. siehe Bild

Sudoku

	4		9		5		3	
9	7							
			1	5				
			6	1				
	6				3	2	9	
4	3				1			
		6						
			3		7		6	2
9	4					1		

Sudoku einfach

			6	3				
1						8	7	
4	6	9		8				
5		8		7				4
9		6	4			1		
			9			5		8
			5	9	6			
						7	2	
	1	4						

Sudoku schwer



Name, Ressort: Felix Walcher, Präsidium

Studiengang & Semester: Micro and Nano Systems

Man trifft mich oft: in Zürich City

Kontaktiert mich wenn... ihr gerne in die Berge geht.
Außerdem wenn ihr hobbymässig gern Filme dreht
und Kameraequipment + Gimbal besitzt

Was ich in meinem Ressort erreichen will:

viele aktive Mitglieder, damit der amiv so toll bleibt

Lieblingsgetränk: irgendein Kaltgetränk bei Sonnenuntergang

Bestes AMIV-Event: #Osterhasen

Am meisten gelernt habe ich während meiner Zeit an der ETH:
im HG Infocenter

Das würde ich im blitz gerne lesen: ein «Daumenkino»

Lieblingpokemon: das grüne mit dem fetten Kopf

Das bringt mich zum Heulen: Bier-Frevel

Der amiv in einem Satz: Ich kenne der amiv.

Was ich sonst noch loswerden möchte:

Bin immer offen für gute neue Musik!

Meine Songempfehlung: toy - Young fathers





Name, Resort: Nic Cantieni, Quästur

Studiengang & Semester: BSc. Elektrotechnik, 6. Semester

Man trifft mich oft: im Büro, oder sonst in einem VSETH-Büro,
oder im ETZ im Büro

Kontaktiert mich wenn... ihr irgendetwas, was auch
nur im entferntesten mit Geld zu tun haben könnte, braucht

Was ich in meinem Ressort erreichen will:

Mehrwertsteuerrechnungen zahlen, Kreditkarten
verlieren und wiederfinden, Steuererklärungen «genau prüfen»

Lieblingsgetränk: Gin-Tonic mit Holunderblüten-Sirup

Lieblingsbier:: Calanda

Bestes AMIV-Event: FinA-Sitzung

Das würde ich im blitz gerne lesen:

Mehrwertsteuersätze - eine Auslegeordnung

Lieblingspokemon: idk? Papa Moll

Was ich sonst noch loswerden möchte:

Nutzt den Bierautomaten! - wir haben Budget



Name, Ressort:

Alexander Schoch, IT

Studiengang & Semester:

Verfahrenstechnik MSc, Irgendwas

Man trifft mich oft:

beim Trinken

Kontaktiert mich wenn... Trinkspiele im Innenhof gespielt werden

Was ich in meinem Ressort erreichen will:

Dass uns der IT gugus nicht um die Ohren fliegt

Lieblingsgetränk: PG

Bestes AMIV-Event: Braugang

Am meisten gelernt habe ich

während meiner Zeit an der ETH:

Bei der Brauko

Das würde ich im blitz gerne lesen:

Foto-Lovestories. Die aus der BRAVO vermisse ich richtig doll.

Lieblingspokemon: Awex wikey axew

Das bringt mich zum Heulen:

Wenn Ebony Dark'ness Dementia Raven Way und Draco Malfoy Schluss machen.

Der amiv in einem Satz: Ashley.

Was ich sonst noch loswerden möchte:

Scruffy & Fry, die kaputten AMIV Server



Name, Resort:

Sonja Merkle, Information

Studiengang & Semester:

Maschinenbau BSc, 4. Semester

Man trifft mich oft:

am töggeln oder über Dinge stolpern

Kontaktiert mich wenn...

ihr Kuchen für mich habt oder eine Möglichkeit gefunden habt zulernen ohne zu lernen

Was ich in meinem Ressort erreichen will:

Ich kümmere mich momentan um neuen Merch (Stay hyped!) und möchte (immer noch) neue Leute in den AMIV bringen

Lieblingsgetränk: Immer noch Turbo-Mate

Bestes AMIV-Event: Leberschuss-Turnier, natürlich auch die ganzen Weekends und das AMIVondue

Am meisten gelernt habe ich während meiner Zeit an der ETH:

Ja :.)



Der amiv in einem Satz:

Ein Maschinenbauer der nichts säuft, ist wie eine Maschine die nicht läuft.

- Zitat der Maschine im Vorstand

Das würde ich im blitz gerne lesen:

Töggeli-Strategien.

Was ich sonst noch loswerden möchte:

AMIV-MERCH! Kommt doch im CAB E37 vorbei und kauft ihn! Jetzt auch per twint!



Name, Resort:

Nicolai Drapp, Kultur

Studiengang & Semester:

*Maschineningenieurwissenschaften
BSc 4. Semester*

Man trifft mich oft:

*In unserem wunderschönen und sehr
sauberen Büro*

Kontaktiert mich wenn...

*Ihr nach neuen Prokrastinations-Beschäftigungen sucht, oder eine
super Idee für ein AMIV-Event habt.*

Was ich in meinem Ressort erreichen will:

*übergrosse Bronzestatue von Nic Cantieni auf dem CAB-Vorhof
aufstellen*

Bestes AMIV-Event: Weindegü und Hertz

Am meisten gelernt habe ich während meiner Zeit an der ETH:

Das F in ETH steht für Freizeit/Ferien

Lieblingsgetränk: Moscow Mule mit Bier

*Lieblingsspokemon: Groudon, keine Ahnung hatte nur
Smaragd gespielt*

*Das bringt mich zum Heulen: Zibele, aber ich
liebe sie trotzdem*

Der amiv in einem Satz:

Dein bester Freund und deines Studiums ärgster Feind

best recommendation: go touch some grass

Was ich sonst noch loswerden möchte:

*Die Flamingos im Dählhölzli sind nicht angeleint
und somit mitnehmbar*





Name, Ressort:
Maurice Béhanzin, Kultur

Studiengang & Semester:
*Elektrotechnik und Informations-
technologie, 4. Semester*

Man trifft mich oft: in der Platte 14

Kontaktiert mich wenn...
ihr neue Eventideen habt!

Was ich in meinem Ressort erreichen will:

*Studierende durch coole Events zusammenzuführen
und für den AMIV zu begeistern.*

Lieblingsgetränk: Aperol Spritz

Bestes AMIV-Event: HERTZ

*Am meisten gelernt habe ich während meiner Zeit
an der ETH:* Semesterferien sind ein Joke.

Lieblingpokemon: Pikachu

Das würde ich im blitz gerne lesen:
Immobilienanzeigen



Das bringt mich zum Heulen:
zweilagiges Klopapier

Der amiv in einem Satz: Wyyyyyyld.

*Was ich sonst noch
loswerden möchte:*

*Wusstest du, dass das das
Gehirn unnötige Informationen
automatisch ausblendet? Wie zum Bei-
spiel das zweite „das“ im ersten Satz.*



Name, Resort:

Andreas Hirsch (wie er im Wald steht).

External Relations

Studiengang & Semester:

Maschinenbau MSc

Man trifft mich oft:

Im Zug nach Zug (höhö)

Kontaktiert mich wenn...

Ihr gerne neue Industriefreunde wollt

Was ich in meinem Ressort erreichen will:

Love and Glamour

Lieblingsgetränk: Bio <3

Bestes AMIV-Event: Bierdegu

Das möchte ich im blitz lesen: Bier der Ausgabe

Lieblingspokemon: Alex Schoch

Das bringt mich zum Heulen: Alex Schoch

Der amiv in einem Satz:

Elche sind große und majestätische Tiere, die in der nordischen Hemisphäre beheimatet sind und für ihre imposanten Geweihe bekannt sind.

(Amiv 5.3)

Wie unterscheiden sich Elche von anderen Hirscharten?

Nicolai Drapp.

Was ich noch loswerden möchte:

Einen BVF 24N2 Vergaser



Name, Resort:

Jasmina Rui, External Relation

Studiengang & Semester:

Maschinenbau 4tes Semester

Kontaktiert mich wenn...

Ihr eine Lösung habt.

Was ich in meinem Resort erreichen will: Keine Firmen abschrecken

Lieblingsgetränk: Bier

Bestes AMIV-Event: Alle wo Bier im spiel ist.

Am meisten gelernt habe ich während meiner Zeit an der ETH:
entweder nichts zu tun oder alles auf einmal zu machen

Das möchte ich im blitz lesen:

Zusammenfassung vom FI Rennen/Saison.

Lieblingpokemon: Pummeluff

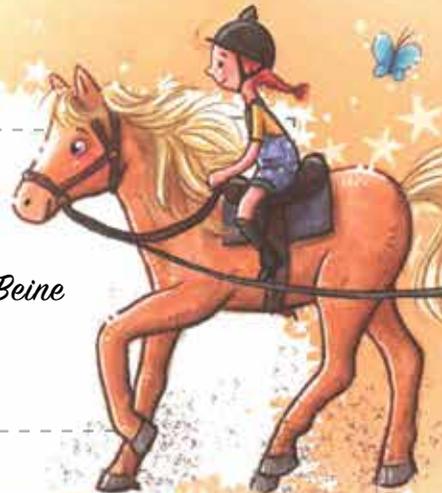
Das bringt mich zum Heulen: Levin

Was ich noch loswerden möchte: Levin



Der amiv in einem Satz:

Chaotisch, aber bringt echt was auf die Beine



Name, Ressort:

Finn Seibert, Hochschulpolitik ITET

Studiengang & Semester:

*Elektrotechnik und Informationstechnologie
BSc in verschiedenen Semestern gleichzeitig*

Man trifft mich oft:

*im Aufenthaltsraum beim Versuch die
Kaffeestatistik zu dominieren*

Kontaktiert mich wenn... wenn ihr gerne die Studierenden auf diversen Ebenen vertreten möchtet, gerne diskutiert oder PVKs organisiert oder euch ein ETH-bezogenes Thema beschäftigt und ihr es gerne beachtet wissen möchtet

Was ich in meinem Ressort erreichen will:

die ETH zu einem besseren Ort für Studierende machen oder vielleicht auch erstmal die HoPo Sitzungen pünktlich anfangen

Bestes AMIV-Event: natürlich die HoPo-Sitzungen

alle zwei Wochen und wenn das nicht reicht, ist auch das Fondue und die Hertz ganz ok

Was ich noch loswerden möchte: Waren Sie schon mal in Baden-Württemberg? Huere nice dötte.

Das bringt mich zum Heulen: wenn SUVs mal wieder testen wollen wie knapp man an Velofahrenden vorbeischießen kann, so dass sie gerade noch nicht sterben. Es ist also mehr ein Wutheulen.

Der amiv in einem Satz: «Ein undiverser Haufen an Alkoholkern (kein Gendern nötig)», so würden es wahrscheinlich andere beschreiben, das stimmt natürlich nicht, der amiv ist auch super lieb, aufgeschlossen und engagiert und bietet für alle Interessen etwas.

P.S.: SVP is big shit! Ausserdem wurde dieser Steckbrief nur 4 min zu spät abgegeben, ich besser mich also!





Name, Ressort:

Robin Mbappe-Jeger, Hochschulpolitik MAVT

*Studiengang & Semester: UZH Rätoromanische
Sprach und Literaturwissenschaft 9. Semester*

Man trifft mich oft: Frisbee

*Kontaktiert mich wenn... Ihr gratis Pizza an der HoPo-Sit-
zung wollt oder die Professoren wiederum euch hops nehmen.*

Was ich in meinem Ressort erreichen will:

*Wegeners Retirement verhindern und ihn zum neuen ETH Rektor
ernennen*

Lieblingsgetränk: Primakov Vodka mit M-Budget Energydrink

*Bestes AMIV-Event: Beerpongturnier auch wenn das Niveau
relativ tief ist*

*Das bringt mich zum Heulen: Der Cringe wenn ich neuen
Leuten die ich kennenlerne sagen muss das ich Maschinenbau an
der ETH studiere.*

Am meisten gelernt habe ich während meiner

*Zeit an der ETH: Wie schön es ist den Sommer
drinnen beim Lernen zu verbringen*

Der amiv in einem Satz:

Löst Probleme durch Alkohol

Was ich noch loswerden möchte:

*Danke ans HoPo-Team, meine
Mitvorstände und den Blitz für ihre tolle Arbeit!)*





Name, Ressort: Julie Nussbaumer,
Infrastruktur

Studiengang & Semester: in grossen Hörsälen auf WELAN warten
oder auch Maschinenbau BSc, 4. Semester genannt

Man trifft mich oft: mit Bier

Kontaktiert mich wenn... du den Frisbee auffüllen möchtest.

Was ich in meinem Ressort erreichen will: 

mehr Ordnung als Chaos schaffen

Lieblingsgetränk: SCHÜGA und alles was es gratis vom amiv gibt

Lieblingessen: Tomaten

Bestes AMIV-Event: Weindegu, «zu vino sag i nie no»

Am meisten gelernt habe ich während meiner Zeit an der ETH:

im 1. Semester als ich noch nicht aktiv im AMIV war

Das würde ich im blitz gerne lesen: Wieso die Pokemonrätsel
unbedingt in den blitz gehören.

Lieblingpokemon: dain Mutta

Der amiv in einem Satz: Wo ist dein Bier? (Tageszeit nebensächlich)

Das bringt mich zum Heulen: gemeiner Mehrwegflaschen Diebstahl

Was ich sonst noch loswerden möchte:

DIE BRAUNEN BIERFLASCHEN BLEIBEN IM CAB!





Impressum

Redaktionsleitung

Julia Holenstein

Redaktion

Felix Walcher

Alexander Schumann

Alexander Schoch

Andreas Hirsch

Michael Fritsche

Leander Hoffmann

Till Häussner

Beat Astli

Alex the Pretty Great

Sophie Freud

Quästur

Ilyas Seckin

Layout

Julie Nussbaumer

Rebecca Bolt

Lektorat

Jakob Wöhler

Till Häussner

Gabriel Fischer

Foto/Illustration

Johan Nöthiger

Casimir Hégésippe

Druck

Schellenberg Druck AG

Schützenhausstrasse 5

8330 Pfäffikon ZH

Redaktion/Herausgeber

amiv blitz Redaktion

Universitätstrasse 6,

CAB E37

8092 Zürich

+41 44 632 64 67

info@blitz.ethz.ch

Networking – braucht es das?

Guido Santner, Supercomputing Systems

hrm@scs.ch

Muss ich mich mit dem Cüpli in der Hand bei erfolgreichen Menschen anbieten, um im Job erfolgreich zu sein und Karriere zu machen? Nein.

Aber es lohnt sich, Leute mit der gleichen Wellenlänge kennenzulernen und auch mal über den Tellerrand der eigenen Firma zu blicken.

Im Studium ist man von Leuten umgeben, die dasselbe machen, dieselben Aufgaben lösen, auf dieselben Probleme treffen. Die Pausen zwischen den Vorlesungen bieten Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Da wird auch allerlei Privates diskutiert. Und wer die Lösung für eine Aufgabe sucht oder bei einem privaten Bastelprojekt steckenbleibt, bekommt sicher einen Tipp.

Sobald du in die Arbeitswelt wechselst und zum Beispiel in einer Entwicklungsabteilung einer Firma beginnst, werden die Pausen weniger und kürzer. Zum Mittagessen gehst du mit deinen Arbeitskolleg:innen, meist sitzt du neben denselben 3-4 Personen. Das Universum wird kleiner.



Rausgehen unter die Leute

Nun lohnt es sich, unter die Leute zu gehen und über den Tellerrand der eigenen Firma zu schauen. Und natürlich die alten Kontakte aus dem Studium zu pflegen! Über die Jahre baust du ein Netzwerk von Personen auf, die du kontaktieren kannst, wenn du auf ein Problem stösst oder einen neuen Job suchst. Vielleicht ergibt sich auch mal ein Auftrag aus deinem Netzwerk.

Networking heisst aber nicht, dass man sich anbieten muss. Die Kontakte bestehen eh nur längerfristig, wenn man sich gegenseitig sympathisch ist. Typischerweise lernt man jemanden an einem Event oder Kurs zufällig kennen und trifft sich später wieder an anderen Branchenevents. Da man sich gegenseitig schätzt, tauscht man sich immer wieder kurz aus. Und wenn man etwas braucht, kann man sich ungeniert beim anderen melden.

Weiterbildungen und Tagungen

Gute Gelegenheiten sind externe Kurse oder Weiterbildungen. Aber auch

Tagungen, Konferenzen und Messen. Wer beispielsweise im Energiebereich arbeitet, kann bei Electrosuisse die Netzpuls besuchen oder ganz konkret die Bahn- oder Leitungsbau-tagung. Für Maschineningenieure passt Swiss Engineering oder einer der spezialisierten Verbände wie die Schweizerische Gesellschaft für Automatik. Wer eine eigene Firma gründet, ist möglicherweise im Rotary-Club gut aufgehoben.

Wenn ich an einen Event gehe, stehe ich am Anfang meist etwas verloren rum und frage mich, was ich da eigentlich mache. Dann ergeben sich oft zufällig ganz sympathische Kontakte. Am Abend bin ich froh, dass ich da war.

Sei neugierig, geh auf die anderen zu. Sei aber auch ehrlich zu dir selber. Wenn dir der andere nicht sympathisch ist, nimm das Stehbuffet als Anlass, die Konversation zu unterbrechen und dir einen anderen Gesprächspartner oder eine andere Gesprächspartnerin zu suchen. Networking ist nur nachhaltig, wenn es einfach geht, wenn es Spass macht!

Women in Engineering

Ganz konkret für die Frauen unter euch: Wir organisieren bei SCS am 29. März einen Anlass Women in Engineering: Lisa Falco spricht darüber, wie sich scheinbar zufällige Entscheidungen in eine Karriere verwandeln. Mehr Info siehe Kasten. Achtung: Da sehr kurzfristig Anmeldung am besten per Mail an info@scs.ch.



Get Together – Women in Engineering

Lisa Falco will talk about how seemingly random choices can turn into a career. After her keynote speech, you will have the opportunity to exchange viewpoints and discuss ideas. Meet like-minded peers and expand your network over an aperitif rîche.

March 29 at SCS, Technopark Zürich. Information and registration at www.scs.ch/events



One Alex to rule them all

...by accident

Alex the Pretty Great

antialexthefirst@gmail.com

An Alexandrian story from the Alexandrian multiverse, or how I became the leader of a tiny cult at my college of «Alex, the Pretty Great»

From time to time I remember fondly how I became the «Greatest» or the «Pretty Greatest» of them all at my college. In my school we had the tradition that every four years all the teachers, all employees and just every adult left the beautiful City of Zurich and went into the mountains because they wished to live deliberately, to front only the essential facts of life and to see if they could not learn what it had to teach¹. Just kidding, they had a two to three days long team building event in the mountains. During this time, the students still had to come to school as usual and attend lessons, except that some students in the 3rd and 4th grade² stood in as teachers, cleaning staff, secretaries and headteachers (yes, we had multiple headteachers)! This was called the student's school, in German «Schülerschule».

I wanted to teach too, and I chose the laziest, the most chill, the «least» time-consuming³ subject: Religion! I've got the job cause no one else wanted to do it. ;) Yay! I've prepped it together with the teacher and I had two classes, one 3rd and one 4th grade, and I had to teach them about Christianity and Buddhism.

Because I was one year older, I made quite an impression on the 3rd graders and «tempted» some of them (by accident) to stay longer and be more than half an hour late for their sports lesson. The students asked me quite a lot and we had an even though heavy philosophical, but indeed very nice discussion. I have nooooo clue what we were talking about, like this was 6ish years ago.



Alexander the great



Alexander the ok



Alexander the meh



Just alex

Skiweekend

Es pudert nicht, es bröckelt

Felix Walcher, Maurice Béhanzin

fwalcher@ethz.ch

*In Wildhaus steht ein wildes Haus, und laute Mucke kommt
heraus, damit man's wirklich nicht verpennt, das
legendäre Skiweekend!
—Spider Murphy Gang*

Los ging's um 13.30, Treffpunkt: HB. Der ursprünglich gebuchte Zug war gestrichen und so machten sich 100 trinkfreudige amiv-ler mit Skigepäck und mindestens 8 PG-Böden im Schlepptau auf die Suche nach einer Alternativverbindung. Verteilt auf drei Wagen ging es dann los in Richtung Sargans. Während der Grossteil der Truppe lautstark mit bester Laune die ersten Schlager-Hymnen anstimmte, beschäftigten sich andere mit Kartenspielen und einigen Runden «Piff-Paff-Puff» oder schlugen in Vorbereitung auf die Piste passend zur Musik die ersten Hüftschwünge.

Als die Kondukteurin die Ersten von uns erblickte und nach unserem Billet fragte, zeigten alle nur weiter in Richtung des nächsten Wagens und meinten: «Da irgendwo am anderen Ende des nächsten Wagons sitzt der Herr mit dem Fahrschein. Gehen sie einfach weiter durch!» Beim Anblick des Party-Getümmels, durch das wir sie lotsen wollten, winkte sie nur ab und kehrte um. Da hätten wir uns das Billet ja sparen können...

Mit exzellenter Stimmung stiegen wir aus dem Zug aus und wieder ein in unseren Sonder-Partybus, der uns nach Wildhaus brachte. Leider gaben beide Boxen mitten auf der Strecke den Geist auf, doch das hielt niemanden davon ab, weiter mit vollem Einsatz und höchster Textsicherheit die sogenannten «Best-Of Pistenschlager» zu grölen.

Angekommen in Wildhaus, stürmten wir wie eine Sonderheit des FBI Zimmer für Zimmer und teilten uns auf die Betten auf.

Das Küchenteam liess sich am ersten Abend nicht lumpen und tischte haute cuisine für alle Anwesenden auf. Kredenz wurde Züri-Geschnetzelt, dank Sponsor Planted sogar in vegetarischer Version. Anschliessend nahm der Abend mit Rage Cage, Beer Pong, Flip Cup und Leberschuss seinen Lauf bis der Grossteil um 2 im Bett lag.

Pünktlich um 7:30 erschallte dann am nächsten Morgen eine rigoros wilde



Leberschuss – die Mutti

Samba-Version von «Guten Morgen Sonnenschein» durch die Gänge, die die Teilnehmenden mehr oder weniger sanft aus dem Schlummer rief. Man widmete sich einen langen Tag dem Ski oder Snowboard auf den zwar wenigen Pisten, die aber unerwartet guten Schnee vorwiesen. Zurück im Haus wurde dann der grösste Feind eines jeden Sportlers bekämpft: der Unterzucker, zunächst mit einem Snack.

Bevor man sich dann der nächsten, weit grösseren Gefahr entgegenstellte: der Unterhopfung.

Es folgte gegen 7 Uhr ein weiteres Mahl der Superlative: Die Anwesenden durften sich zunächst ein Yufka-Fladenbrot schnappen, um sich dann vom Küchenteam aka dem Kebap-Team einen Dürüm, z.B. mit allem und scharf, zusammenstellen zu lassen. Protagonist war abermals die vegetarische Fleischvariante von, die durch zwei Saucen von mit&ohne Kebab (Nähe Lochergut in Zürich) einen geschmacklich herausragenden Mörtel fand. Nach einem kurzen Augenblick, in dem jeder und jede seiner Verdauung kurz Zeit gab, die Köstlichkeiten zu absorbieren, stieg dann ein Partyabend, der den vorherigen am Freitag noch um einiges überbieten sollte. Profilieren konnte sich trotz intrinsischem



Nicht-Trinkspiel-Charakter auch das Tischtennis. Gespielt wurde mit allem was man in die Hand nehmen kann. Badelatsche, Regalbrett oder einfach die Hand selber. Wer beim Rundlauf dann rausgeflogen war, gab seinen Frust durch kraftvolles Scheppern des Spielgerätes auf die Tischtennisplatte bekannt. Man muss sich wirklich fragen, wie das arme Ding den Abend überlebt hat.

Die erneute Samba-Guten-Morgen-Sonnenschein-Version am Sonntagmorgen überhörte der ein oder andere aus diversesten Gründen.

Abends auf der Heimfahrt über Sargans waren im IR35 drei Kategorien von Reisenden erkennbar. Da waren die unermüdlichen Partyleute, die die ganzen anderthalb Stunden in voller Lautstärke weitermachten. Dann waren da die ermatteten Partyleute, deren Augenringe schon bis auf die Gleise hingen und die erschöpft in der Ecke lagen. Und - ganz klar- waren da

auch die regulären Fahrgäste, die sich, da sie in dem von uns reservierten Wagen Platz genommen hatten, mehr oder weniger willig ihrem Schicksal Ikke Hüftgold und Peter Wackel hingaben. Im CAB angekommen wurde den Essensresten noch eben der Garaus gemacht und die Menge zerlief sich glücklich. So ging ein weiteres amiv Skiweekend zu Ende.



Der amiv hat ein Telefon, Auch ich hab seine Nummer schon, Unter 0446326467 Wird immer ganz viel umgetrieben

— Spider Murphy Gang



Bier der Ausgabe

Da ward aus Abend und Morgen der nächste Tag. (1. Moses 1.19)

AA&F

bier@blitz.ethz.ch

¹ Am Anfang schuf Gott Hopfen und Malz. (Gideon 1.4) ² Und die Flaschen waren wüst und leer, und es war trocken in den Kehlen; und der Geist des Bieres schwebte auf dem Wasser (Moby Gott 8.9) ^π Und das Bier sprach: Ich werde gebraut! Und es wurde gebraut. (Sportakus 7.2)

Straßenbräu Peanut Butter Jelly Time Fruited

Geschmack: 3/5



Dosendesign: 3.5/5



Heiligerfaktor: 4/5



Alkoholgehalt: 5.5/5



Gesamtbewertung: 4/5



Bier und meine Freunde

Die Beschaffung des Bieres:

⁴ Apostel Andreus begab sich nach Leipzig mit Gottes Segen (und einem Auto). (Bierkules 10.25) ⁵ Der Bierladen war verschneit und schwer zugänglich. ⁶ Da sprach der Mensch «so ein Durst»! Und

der Mensch trank. Viel. (Gäbu 14.33) (Satan 666) ⁷ Jedoch sprach Gott der HERR, dass der Mensch sich mässigen soll. ⁸ So kamen die geweihten Dosen in die heiligen Hallen. (Mobility 5.2) ⁹ Dose öffne dich! (Rolloff/Matek 7.6)

Der anglikanische Antrunk (Peanut Butter Jellytime)

⁹ Der Inhalt der Dosen ergab sich in die heiligen Gräle. Und die Hallen waren gnädig und das Bier war süffig. (Fluiddynamik Skriptum 6.3) (Mozart 9. Sinfonie)

¹¹ Die Erdnüsse wuchsen auf den Zungen. Frühstück war serviert. (Breakfast at Tiffany's 5.8)

¹² Der HERR schätzt den Alkoholgehalt. (amiv Büro 21:12 Uhr)

¹³ Das gebraute Erzeugnis fruchtete nicht. Und schmeckte gut. (Harris & Ford 1.1)

¹⁴ Für den Kauf des Bieres ist eine Opfergabe in Form eines Erstgeborenen vonnöten. (Das kleine Handbuch für den sparsamen Schwaben 3.2)

Brauko der Messias

¹⁵ Thomatäus braute zu wenig. (Braumeister 0)

Der HERR sprach «es gibt kein Bier» und es gab kein Bier. ¹⁶ Das Glas war mager und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist BraukoX schwebte im Glase. (1. KIRCHE 1.2)

¹⁷ Es gab Schüga! Und es war gut. (Severin 1234 CHF)

Die Gesandten Gottes probierten sich an «Einwegbier». ¹⁸ Das Bier war fruchtig-herb. Und süffig. Der HERR sprach «Schüga du sau». (Knöppel 1.4121) ¹⁹ Und Gott weinte. (Wegener «Produktionsmaschinen 2» 4.6)

Die Absolution des HERRN

²⁰ Der HERR sah den EESTEC und seinen Ricola-Vodka. (Gute Nacht für Kinder 18.2)

²¹ Und er brach. (Duden Seite 5) ²² Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art, und das Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. (1. Moses 1.25)

²³ Die Gnade unsers HERRN Bier sei mit euch allen! Amen. (Brauko Statuten §23)

²⁴ Am Ende sprach Dr. House: Also wenn Sie mit Gott reden sind Sie religiös, wenn Gott zu Ihnen redet sind Sie irre. (Dr. House)

FAKT

Andi & Alex' Fakt der Ausgabe:

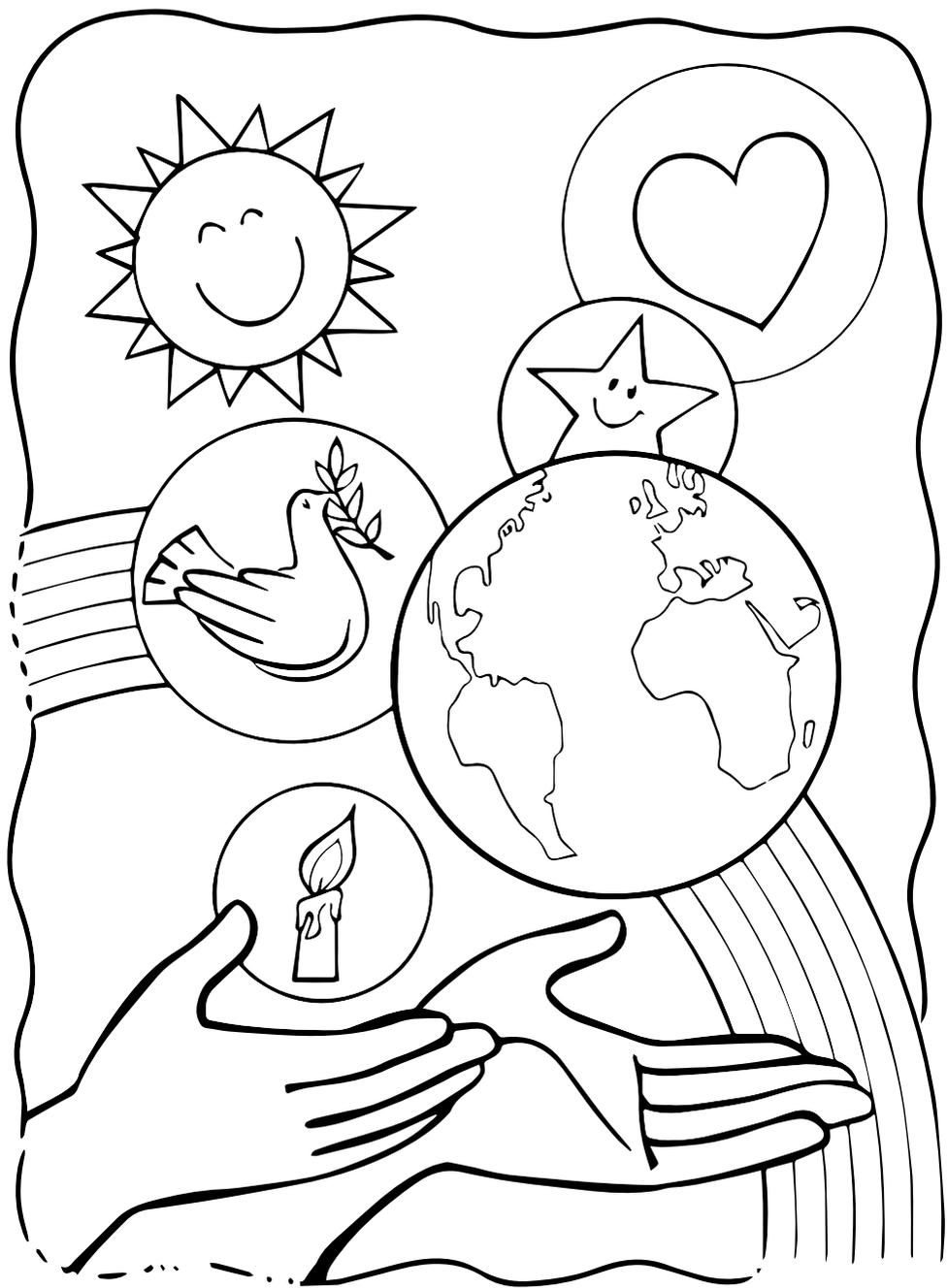
Jedes Mal, wenn ein Linienbus beim Fussgängerstreifen nicht anhält wenn ein Fussgänger die Strasse überqueren möchte, begeht er einen Verstoß gegen die Verkehrsregelverordnung. Der ZVV begeht somit im bandenmässigen Stil Ordnungswidrigkeiten.

«Diese Ausgabe benutzt Cookies für ein verbessertes Nutzungserlebnis.»

akzeptieren

ok

alles klar



Dating-Tipps aus dem Bastli

Der Bastli hilft in (fast) allen Fragen

Beat Astli

beat.astli@bastli.ethz.ch

Wie man als amiv Mitglied sicherlich weiss, kann der Bastli vieles und ist oft der Retter in Not. Die Chancen sind gut, dass du auch abends um 23:30 im Bastli noch zu Werkzeug kommst oder deinen defekten PC mitten in der Lernphase reparieren kannst. Was du jedoch noch nicht weisst: Der Bastli punktet auch mit Dating-Tipps. Falls du also dein Dating-Game aufpolieren willst und dir die gängigsten Tricks aneignen willst, liest du hier den richtigen Artikel.

Das Kennenlernen

Es gibt verschiedene Wege wie man jemanden kennenlernen kann. Es kann sein, dass du die Person spontan an der Tramhaltestelle ansprichst oder während einer Party kennlernst. Da dies jedoch überdurchschnittliche Social-Skills erfordert, die im Bastli eher dünn gestreut sind, haben wir uns auf eine andere Methode fokussiert. Diese ist Online-Dating, da man das gut auch aus den Tiefen des Bastli betreiben kann. Dabei ist es ausschlaggebend, dass du gute Fotos hast und dich gut präsentierst. Konkret heisst das, dass du die Welt bereist, die Sonne geniesst, einen guten Körper hast und im besten Fall ein schönes Auto fährst. Aufgrund deines Studiums ist es jedoch so, dass du die meiste Zeit in einem ETH-Keller verbringst und unbezahlt an deiner Bachelorarbeit arbeitest. In den wenigen Wochen Tagen Ferien, die du hast, ist es dann schwierig zu trainieren, sich zu bräunen und genügend Geld zu verdienen um zu verreisen. Somit sind die Fotos deine erste grosse Hürde.



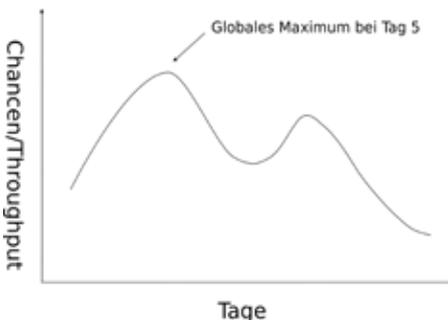
Du in ein paar Monaten...

Zum Glück bist du kein Höhlenmensch und kannst während deiner Analysis-Übungsstunde mit Gimp einige Bilder anpassen. Auf die Weise wirst du plötzlich ein attraktiver Weltenbummler, der die schönsten Sonnenuntergänge erlebt hat und dein Profil wird einen Boost erleben. Hast du dann einen Match, musst du eine Konversation führen und die richtigen Fragen stellen. Wie du das genau machst, ist eine Wissenschaft, auf die

wir jetzt nicht genauer eingehen. Fürs Erste kannst du auf ChatGPT zurückgreifen. Dieses Hilfsmittel kann dir nicht nur die Einleitung deiner Bachelorarbeit schreiben, sondern auch eine gute Konversation führen.

Das erste Treffen

Hast du mal jemanden an der Angel, kommt das erste Date. Die Bastli-Faustregel ist: Nach fünf Tagen mit regelmäßigem Schreiben solltest du den Schritt wagen und nach einem Date fragen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass du so die Chancen / Throughput-Funktion optimieren kannst. Das Wichtigste beim ersten Date ist, dass du locker bist und das auch bleibst. Einfacher gesagt als getan denkst du. Da kommt ein weiterer Dating-Tipp aus der Bastli-Bude: Ein bisschen Bier hilft dir dabei, wobei du nicht wie ein Alkoholiker überkommen willst und beim ersten Date so viel Bier bestellst, bis du entspannt bist. Daher solltest du 2 Biere zeitnah zum Date trinken, so kannst du dann entspannt einen Eistee bestellen und alles ist gut. Pro-Tipp: Zähne putzen, so riechst du nicht nach Bier.



Während dem Date

Jetzt denkst du dir sicher über was man denn so bei einem Date spricht. Unser Tipp: Nicht über das, was du dich mit deinen ETH-Friends austauschst. Stichwörter wie «Microcontroller», «Integral» oder «M4-Schraube» sind verboten. Auch «trivial» und «daraus suggeriert» sind eher zu vermeiden. Die Konversation über RAM im PC sparst du dir auch besser bis zu deinem nächsten Bastli-Besuch. Bessere Themen sind: Ferien, Freizeitbeschäftigung und kleine wuschelige Hunde.

Dabei darfst du auch kurz die Katzenvideos, die du heimlich auf dem Klo anschaust, ansprechen. Wie kommst du aber zum nötigen Tiefgang um zur nächsten Base zu gelangen? Ganz einfach, schaue der Person an einem passenden Zeitpunkt tief in die Augen, und während einer künstlichen Pause machst du ein Kompliment. So kommt es sicherlich gut.

So geht es weiter

Nach dem ersten Date ist es wie ein Videospiele. Du musst dich durch die einzelnen Levels kämpfen. Dabei wendest du die gelernten Techniken in einem For-Loop an, wobei du das Setting, Gesprächsthemen und Komplimente jeweils leicht anpasst. Am besten legst du dir eine gute Sammlung an Ideen an, so dass immer Inspiration vorhanden ist. Wichtig dabei ist, dass es ein For-Loop ist und nicht ein While-True-Loop sonst wirst du nicht ans Ziel kommen. Unser Tipp: Hör auf deine Gefühle¹.

Was tun wenn etwas schief geht?

Auch wenn du all diese Tipps beachtet hast, kann es sein, dass es keinen Homerun und baldige Hochzeit gibt. Dann darfst du den Kopf nicht hängen lassen. Nutze das Wissen, dass du an der ETH gesammelt hast.

Denn mit Big-Data lässt sich jedes Problem lösen, zu dem man keine Lösung hat. Konkret heisst das, dass du viele Leute kennenlernen musst, diese treffen solltest und so deine Skills verbesserst. Je mehr Leute du getroffen hast, desto höher ist die Chance, dass der perfekte Match und Liebe deines Lebens darunter ist. Das Prinzip folgt dem folgenden Ansatz:

«Setzt du einen Affen vor eine Schreibmaschine und du wartest genügend lange, wird er dir ein Buch schreiben».

Leider kann der Bastli keine Musterlösung zum Daten veröffentlichen, aber wenn du diese Tipps beachtest ist es gut möglich, dass auch du bald verliebt auf der Polyterasse mit der Liebe deines Lebens herumhängst und nicht mehr wegen dem übermässigen Bierkonsum an amiv Events deine Prüfungen nicht bestehst, sondern aufgrund von anderen Ablenkungen.



Pokémonrätsel



-
1. Rekursion kann für dieses Problem leider nicht angewendet werden

Das Brandneue Testament - Gott Existiert und er lebt in Brüssel!

Ein Filmreview

Sophie Freud

Das Handy vibriert, eine Nachricht von Gott: Dein Todesdatum.

Auch wenn dieser Film nicht mehr so brandneu ist wie der Titel verheissen mag, ist es denn noch ein erinnerungswerter Film. «Das Brandneue Testament», im Original «Le tout nouveau Testament», ist eine Französisch-Belgisch-Luxemburgische Komödie von Jaco van Dormale.

Gott lebt mit seiner Frau und seiner zehnjährigen Tochter Éa, der kleinen Schwester von Jesus Christus, in einer Brüsseler Hochhauswohnung mit weder Ein- noch Ausgang. Meistens regnet es und die Stimmung der Menschen in Brüssel, als auch die von Gottes Familie, ist bedrückt. Der allmächtige Herr ist ein bitterer Choleriker mit einer äusserst sadistischen Ader, der Tag für Tag in seinem Büro vor dem Computer sitzt und neue, menschenquälende Gebote schreibt, wie zum Beispiel «Gebot 2129: Immer, wenn ein Mensch in die Badewanne steigt, beginnt das Telefon zu läuten».

Éa ist das Zuviel und sie beschliesst, mit Hilfe ihres grossen Bruders, JC aka Jesus Christus, auf die Erde nieder zu kommen. Zuerst jedoch sendet sie den Menschen eine Nachricht: ihre Todes-

Bewertung

Gesamtbild: 4.5/5



Acting: 4/5



Lachen: 4.5/5



Scenerie: 3.5/5



Story: 4.5/5



daten via SMS. Ist das nur ein böser Scherz oder ist es eine göttliche Offenbarung?

Im Zentrum des Filmes steht nicht nur der Konflikt zwischen Gott und Éa, sondern auch der Mensch und die Frage Was mache ich in der Zeit, die

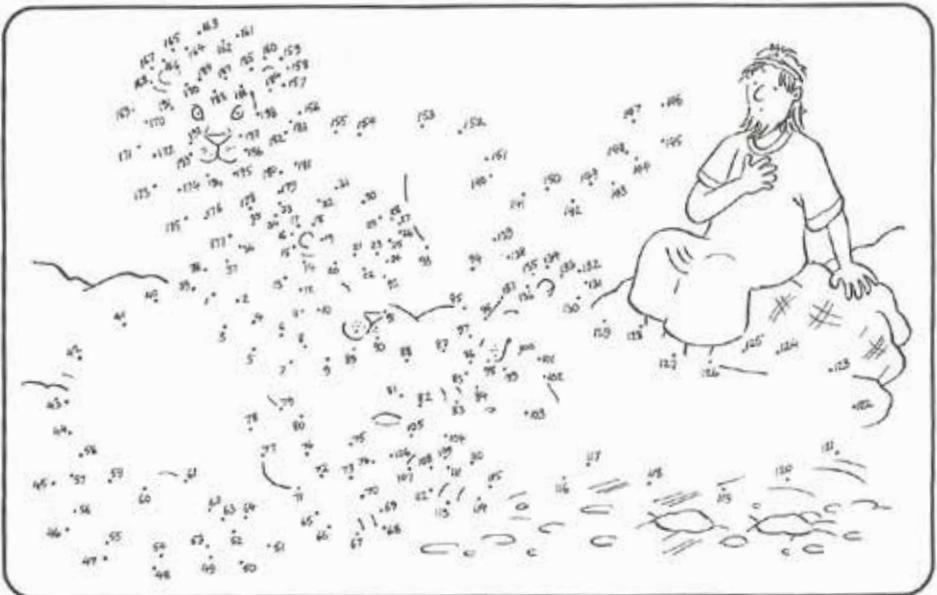
mir bleibt? Alle lernen und viele entdecken sich selbst und ihre tiefsten Wünsche der Selbstverwirklichung.

Frisch, Unterhaltsam und mit einer gesunden Portion Ironie begleiten wir Götter, Menschen, einen neuen Apostel und einen Gorilla in ein Brandneues Testament im Herzen von Brüssel.

Meine Meinung zum Film

Ich habe den Film vor einigen Jahren im Philosophieunterricht gesehen und wollte ihn schon lange mal

wider schauen. Diese blitzausgabe gab mir den Anlass dazu. Die Kern-idee ist sehr nice umgesetzt, der Film ist jedoch an manchen Stellen etwas langsam, was jedoch durch den guten Humor ausbalanciert wird. Die Besetzung ist wirklich erste Sahne mit wohlbekannten Gesichtern aus der Französischen und Belgischen Kinolandschaft. Er regt auf einem angenehm soft-philosophischen Level das Denken über sein eigenes Leben an und ist ein entspannter Ausklang für einen langen Tag.



Waar is Daniël?

Dit verhaal staat in Daniël 6 : 1-29

Der Ausgabes Buch

Die Göttliche Komödie: Hölle – Dante Alighieri

Julia Holenstein

julia@blitz.ethz.ch

Passend zum Ausgabethema habe ich mir ein Buch herausgesucht, in welchem Religion ein grosses Thema spielt. Ziemlich direkt nach der Bibel kommt, Die Göttliche Komödie von Dante Alighieri. Die Göttliche Komödie besteht aus drei Bänden, namentlich: Hölle, Fegefeuer und Paradies. Ich werde mich in diesem Bericht aber hauptsächlich auf den ersten Band beziehen: das Inferno.



Kommen wir zuerst zu Dante Alighieri selbst. Die Göttliche Komödie wird als sein Hauptwerk bezeichnet und gilt als die bedeutendste Dichtung der italienischen Literatur und als eines der grössten Werke der Weltliteratur. Zudem hat sie die Grundlage der modernen italienischen Sprache gelegt. Veröffentlicht wurde das ganze kurz vor Alighieris Tod im Jahre 1321. Geschrieben hat er das Buch wahrscheinlich in seinem Exil aus Florenz: In Italien herrschte eine Anzahl von internen Konflikten, auf die ich nicht weiter eingehen werde, weil ich niemanden langweilen will. Diese jedoch hatten zur Folge, dass Dante aus seiner Hei-

matstadt verbannt wurde.

Die grobe Handlung der Göttlichen Komödie: Wie die Titel der drei Bände vermuten lassen, spielt sie sich respektiv in der Hölle / Inferno, dem Fegefeuer / Purgatorio, und dem Paradies / Paradiso ab. Der Ich-Erzähler ist Dante selbst, dieser wird von einem Führer durch alle drei Stufen begleitet. Allegorisch steht das wahrscheinlich für den Weg der Seele zu Gott. Sein Führer ist Vergil, ein bekannter Dichter, der um 50BC aktiv war. Dieser begleitet ihn durch die Hölle und das Fegefeuer, bis er Dante an der Spitze des Läuterungsberg an Beatrice übergibt, die ihn durch das Paradies begleitet. Beatrice war Dantes Ehefrau und stellt für ihn die 'ideale Frau' dar. Auf seiner Reise begegnen ihm immer wieder ihm bekannte Personen, und dem Leser wird der Aufbau der drei Jenseitsreiche nähergebracht.

Die Geschichte startet so: An einem Karfreitag verirrt sich Dante in einen tiefen Wald, wo er den Berg der Tugend

sichtet, jedoch wird er von Tieren, welche alle sinnbildlich für eine Todsünde stehen, in ein Tal abgedrängt. Dort trifft er auf Vergil, der ihn daraufhin durch die Hölle und den Läuterungsberg begleitet. Weitergehen kann er nicht, da Vergil aus der vorchristlichen Zeit stammt und somit nicht getauft ist/gar nicht getauft werden konnte. Er ist also im Paradies nicht willkommen, wenn auch Alighieri in ihm den idealen Christen sieht. Fortan ist seine Begleitperson Beatrice.

Der weitaus beste Teil dieser Trilogie ist der Erste, die Hölle. Ein berühmtes Zitat stammt aus dem dritten Gesang, am Anfang der Geschichte. Als Dante in die Hölle eintretet, muss er durch ein Tor mit der Innschrift *Lasciate ogne speranza, voi ch'intrate* treten. Das bedeutet etwa so viel wie 'Gebt alle Hoffnung auf, die ihr hier eintretet'. Danach sind die Reisenden in der Hölle; Sie wird als trichterförmiges Loch im Boden dargestellt,

quasi die 'negative Spiegelung' des Läuterungsberg. In den verschiedenen Ebenen der Hölle werden Leute für verschiedene Sünden bestraft. Je weiter unten im Höllenschlund, desto schlimmer die begangene Sünde. Total gibt es neun Kreise, in folgender Reihenfolge: Vorhölle, Lust, Völlerei, Gier, Zorn, Häresie, Gewalt, Betrug und Verrat. Jeder Kreis hat in sich auch wieder verschiedene Unterkategorien. So werden verschiedene Personen kategorisch für ihre Untaten bestraft. Diese, die sich zum Beispiel der Völlerei schuldig machten, müssen sich auf ewig in einem ekligen, fauligen Schlamm wälzen, welcher von einem ewigen Regen erzeugt wird, dem Sturm der Fäulnis. Oder die Mörder im 7. Kreis (Häresie) werden in einen Fluss aus kochendem Blut getauft, als Strafe für das Blut, welches sie während ihrer Lebenszeit vergossen haben. Oder, als letztes Beispiel, Personen die sich der Hexerei, Wahrsagerei, Astrologie oder anderweitigen falschen Prophezeiungen gewidmet haben, wird der Kopf auf ihren Körper umgedreht und sie müssen für immer Rückwärts gehen; nach Dante eine «schreckliche Verdrehung».

Somit lesen wir über ganz viele verschiedene, einfallsreiche Bestrafung, während Dante und Vergil immer tiefer in den Höllenschlund gehen. Unterwegs treffen sie immer wieder auf Personen, die Dante entweder aus seinem eigenen Leben kennt, oder man kennt sie anderweitig. Sehr viele Personen kennt man auch aus der Dichtung von Homer. Um hier alles zu verstehen,



Where is Bastli's Makita?
Who has it?



Report any hint to Bastli

Bring it back or we screw you ;)

Perlen der Musik

Aux de Kabel

In dieser neuen Reportage werden unglaubliche Schätze aus der Klangwelt der audiophilen Leserschaft des blitzes vorgestellt. Es werden wieder Schallplatten ausgegraben, dem Grossvater das Grammophon gestohlen und dem kleinen Cousin mithilfe von 140 Dezibel musikalische Höchstleistungen jenseits von «Slow and Reverb - TikTok Remix» aufgezeigt.

Zum Start dieser Reihe wird nicht weniger als die beste Band der Welt vorgestellt. Wie ALLES, was auf dieser Welt gut ist, stammt sie aus Amerika. Vor über 30 Jahren traten aus dem Schatten der Unwichtigkeit eine Gruppe von jungen Männern, welche sich aus reinem Licht materialisierten. Was für einen enormen Einfluss sie auf die geopolitischen Gegebenheiten dieser Welt, unser tagtägliches Leben und unsere Träume bis heute haben, lässt sich von uns Normalsterblichen nicht im Ansatz begreifen. Ihr musikalisches Schaffen wird von Experten gerne als «Ring der Nibelungen, nur massiv besser und komplexer!» beschrieben. Unter der Beschallung ihrer Lieder wurden Kampscheidungen zu Vorzeigebziehungen, Blinde konnten wieder sehen und Verstummt fingen an mitzusingen. Die Alben «Use Your Fingers», «One Fierce Beer Coaster», «Hooray for Boobies», «Hefty Fine» und «Hard-Off» sind bis heute Meilensteine in der Musikgeschichte und haben Pink Floyds «The Darkside oft the Moon» genauso geprägt wie das WEF in Davos. Ihre Lieder sind zeitlos und verbinden die Menschheit. Mit ihrem Gefühl für

Lyrik sprechen sie eine Sprache, die nur das Herz verstehen kann. Nicht umsonst sind sie jedes Jahr die Band, die das Bilderbergtreffen musikalisch einläuten². Politisch korrekte Umgangsformen waren ihre Erfindung. Hier eine Kostprobe einiger Perlen der unglaublichen Dichter:

Nothing heats up my jacuzzi like when

This used thong I found and bedazzled with gems

Brushes ever so gently against some boobs

Drop my face below her waist and stay on third base

I can tell the cherry's ripe by the way it tastes

Make a Spam and Colgate sandwich and ate it

Eigentlich muss der Name der Band nicht genannt werden, da wir natürlich alle wissen, dass es sich um Blood-

hound Gang handelt. Blasphemisch, den Namen überhaupt auszusprechen. Ihr bekanntestes Lied: «The Bad Touch».

Hier eine kurze Auswahl einiger Lieder und in welcher Situation sie passen könnten:

Socially Akward Penguin: Als ETH Student; an einer Party

Shut Up: Nach der Absage eines wichtigen Bewerbungsgespräches; die haben dich nicht verdient

The Ballad of Chasey Lain: Liebeserklärungen

Uhn Tiss Uhn Tiss Uhn Tiss: Last minute-DJ eines Nachtclubs in Bukarest in den 90er Jahren

Legend In My Spare Time: Als ETH Student; nach einer Party; Selbstwertgefühl steigernd

Screwing You On the Beach At Night: Badeausflug mit der Familie

Natürlich gibt es noch einiges mehr zu entdecken und von BHG wird man nie, wirklich nie, enttäuscht. Leider existiert die Band nicht mehr als solches, doch Ihre Lieder leben weiter. In unseren Herzen. Weil Bloodhound Gang die beste Band der Welt ist.

1. Bogdan Roščić – Direktor der Wiener Staatsoper
2. Ziemlich sicher

Sudoku Lösung

1	4	2	7	9	6	5	8	3
9	7	5	2	3	8	6	4	1
6	8	3	1	5	4	2	9	7
2	5	9	6	1	3	8	7	4
8	6	1	4	7	5	3	2	9
4	3	7	8	2	9	1	5	6
7	2	6	9	8	1	4	3	5
5	1	8	3	4	7	9	6	2
3	9	4	5	6	2	7	1	8

Sudoku einfach

2	8	7	1	6	3	9	4	5
1	5	3	2	4	9	8	7	6
4	6	9	7	8	5	3	1	2
5	3	8	6	7	1	2	9	4
9	2	6	4	5	8	1	3	7
7	4	1	9	3	2	5	6	8
3	7	2	5	9	6	4	8	1
6	9	5	8	1	4	7	2	3
8	1	4	3	2	7	6	5	9

Sudoku schwer

Von Lachsbrötchen und CO₂-Zertifikaten: Die Departmentskonferenz des D-MAVT

Leander Hoffmann

Wie jedes Semester findet irgendwann in den ersten drei Wochen die Departmentskonferenz (DK) des D-MAVT statt. Hier treffen sich ein Haufen Professoren, Administrative Mitarbeiter, Doktorandenvertreter und natürlich auch wir, sieben Delegierte der HoPo als Studentenvertreter. Vom Prinzip ist die DK ähnlich wie die amiv GV nur etwas seriöser, gesitteter und in der Regel mit nüchternen Teilnehmern:

Obwohl die DK offiziell erst um 13:00 Uhr begann, fand das wahre Highlight der Veranstaltung schon eine Stunde eher statt: Damit jeder mit genug Energie für die DK versorgt ist, hat sich das Department nicht lumpen lassen und ein ordentliches Buffet für alle Teilnehmer organisiert. Neben belegten Brötchen mit Lachs, Schinken und Käse gab es viele verschiedene Häppchen, dessen Inhalt wir nur schwer entziffern konnten (aber sie haben auf jeden Fall sehr gut geschmeckt). Das ganze wurde dann mit frischem Eistee, Creamschnitten, Brownies und Kaffee abgerundet.

Um 13:00 Uhr ging es dann los. Prof. Dr. Patrick Jenny (Departementsvorsteher) übernahm die Moderation und hat mit einigen Doktorandenangelegenheiten begonnen. Danach wurde Jenny von unserem allseits beliebten Studiendirektor Prof. Dr. André Bardow abgelöst, der zunächst von den Prüfungsergebnissen berichtete (alles natürlich im informellen Bardow-Stil): Von Seiten des Departments ist man sehr zufrieden mit dem

neuen Format der Basisprüfung. Einerseits haben sich mehr Studierende zu den Prüfungen angemeldet, andererseits hat sich der Durchschnitt (4.34) sowie die Bestehensquote (69%) im Vergleich zur BP S22 (4.31, 66%) verbessert (über die Vergleichbarkeit lässt sich natürlich streiten). Als nächstes ging es um die Laborpraktika. Bardow rief die anderen Professoren dazu auf die Anzahl angebotener Praktika deutlich zu erhöhen. Zuletzt wurde Prof. Kochmann für seine Dynamics Vorlesung gelobt. Diese hat laut Evaluation (Die Mails die man random bekommt) im Bachelor am besten abgeschnitten.

Danach folgte unser einziger Einsatz. Die HoPo hat die neuen Outstanding TAs des HS 22 vorgestellt. Wir hatten zuvor intern über die zahlreichen Kandidaten diskutiert und anschliessend drei Gewinner demokratisch festgelegt: Aaron Häusler in Informatik I, Lars Meyer in Mechanik I und Elisabetta Schneider in Dynamics. Der Trend waren ausführliche Lösungen und Unterlagen, WhatsApp Support und vor allem Erklärvideos. Vielen Dank

für diese Bemühungen und herzlichen Glückwunsch! Alle Anwesenden haben reichlich applaudiert.

Nun zum polarisierendstem Traktandum, eingereicht von der Sustainability Commission. Bis 2030 muss die gesamte ETH und demnach das D-MAVT CO2 neutral sein. Bisher wurden schon einige Massnahmen getroffen, um die Emission im Bereich Forschung und Unterricht zu reduzieren. Allerdings werden knapp 25% der Emissionen des D-MAVT durch Flugreisen verursacht. Hier muss also noch viel eingespart bzw. ausgeglichen werden. Bei der DK wurde nun festgelegt, dass jeder Prof. eine CO2 Pauschale zahlt (800 CHF/t, das ist der Marktpreis), die bis 2030 linear ansteigt. Diese Pauschale wird zunächst vom Department gesammelt. Unklar ist nach wie vor, was mit diesen Geldern passiert. Entweder werden Zertifikate gekauft, dann geht das Geld an externe Firmen, und kann nicht weiter genutzt werden, oder es entsteht ein ETH interner Fond für Sustainability-related Forschung. Eine Diskussion für die nächste DK.

Abgeschlossen wurde die DK von der PR-Abteilung des MAVT. Während die News auf der MAVT-Website nach Corona deutlich an Reichweite verloren haben, sind die Followerzahlen auf Social Media im letzten Jahr extrem gestiegen (Instagram +21%, Twitter +61%, LinkedIn +79%). Diversity und Gender Themen erzielen die grösste Reichweite (vor allem auf Twitter obviously).

Nach 2.5 Stunden ohne Pause war die DK dann endlich rum. Zum Glück war das

Buffet noch nicht leergegessen und man konnte sich noch für den Rest des Tages stärken. Der Besuch der DK hat sich natürlich nicht nur wegen des hervorragenden Essens gelohnt, sondern wir haben mal wieder interessante Insights über das Department erhalten; deutlich mehr als ich hier erwähnen kann. Die nächste DK findet dann wieder am Ende des Semesters statt und wir sind gespannt, wie sich die CO2 Debatte fortsetzen wird.

Pokémonrätsel Lösung



es ist Pummeluff



 Crafted in Switzerland



PC-24
THE CRYSTAL CLASS



PILATUS

**AUFSTREBENDEN TALENTEN
GEHÖRT DIE ZUKUNFT**

pilatus-aircraft.com



Redefine the spectrum

Sensirion is fast, agile and unconventional. We cross boundaries, grant a lot of freedom and show genuine appreciation. As a market leader with around 800 employees, Sensirion offers stability and security while still acting with the startup spirit of its earliest days. Expand your horizons and increase your market value – throughout Switzerland and around the globe. Make a difference and create sustainable change for a smarter future.

Become part of the story – where market leadership meets startup spirit